

Woche der Kinderrechte 2022

Projekte der Fachstelle Partizipation

- **Elternabend zum Thema "Gewalt im digitalen Raum" in Neuwied**

Kinder vorzubereiten auf die Herausforderungen, die das (Schul)Leben mit sich bringt, und ihnen Lösungen für Probleme an die Hand zu geben: Dafür gibt es das Gewaltpräventionsprogramm der Fachstelle Jugendschutz in der Neuwieder Kinder- und Jugendförderung. Das Motto dabei lautet: "Kinder und Jugendliche stark machen" und setzt das Kinderrecht auf Schutz im Medialen Raum um.

An der Teilnahme des Programms sind auch ausdrücklich Erziehungsberechtigte angesprochen. Für Mütter und Väter steht daher am Montag, 16. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema "Cybergrooming: Gewalt im digitalen Raum" auf dem Programm – und zwar im Jugendzentrum Big House, Museumstraße 4a.

Prävention für die Internetnutzung

Wie für alle gehört das Internet auch für Kinder und Jugendliche zum Alltag. Sie sind im Netz aktiv, vor allem interaktiv auf Online-Plattformen und in sozialen Netzwerken. Täter versuchen, anonym oder mit falscher Identität ein Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnis zu Kindern und Jugendlichen herzustellen, um sie zu sexuellen Handlungen im Netz oder in der analogen Welt zu bewegen.

Partick Puth und Norbert Heck, beide Sicherheitsbeauftragte der Polizei, und Medienpädagoge Michael Weis geben strafrechtliche Hintergrundinformationen zu Sexualstraftaten im digitalen Raum wie in der realen Welt und zeigen zudem präventive Handlungsmöglichkeiten auf, um Kinder zu schützen. Die Experten stehen auch für Rückfragen zur Verfügung.

- **Spielplatzprüfungen**

Die Fachstelle Partizipation führt in Zusammenarbeit mit 5 Schulen und insgesamt 13 Klassen einen Spielplatzcheck in den Stadtteilen durch in dem die Kinder ihre Möglichkeiten zur aktiven Spielgestaltung auf Spielplätzen überprüfen. Gerade nach Corona ist die Förderung von adäquaten Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder ein wichtiger Faktor. Hierbei steht das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe und das Recht auf Mitbestimmung im Fokus.

- **Kinderrechte AWARD**

Auch in diesem Jahr zeichnen wir eine Institution die besonders die Kinderrechte mit Kindern bearbeitet aus. In diesem Jahr geht der AWARD an die Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt, die auf eine über zehnjährige Beteiligung an der Woche der Kinderrechte in RLP zurückblicken kann.

- **Grundschule Marienschule**

Das Projekt bindet sich an die im letzten Jahr durchgeführte Projektwoche der Kinderrechte an. Die Lerninhalte werden in 3 Stunden aufgefrischt, in zwei weiteren Lerneinheiten werden die Rechte „Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung“ und das Recht auf Schutz vor Gewalt vertieft.

Darauf aufbauend werden in 2 Unterrichtseinheiten die Themen „Bewegen, versus vor den Median abhängen!“ und „Gefahren im Netz und was mache ich wenn es unangenehm wird“ behandelt.

Flankierend gibt es einen Elternabend mit dem Inhalt Kinderrechte und Medienschutz.

- **Geförderte Projekte**

1. **Grundschule Marienschule (siehe oben)**

2. **AWO Hort**

Wie sie wissen, vermittelt unsere Kita schon seit Jahren aktiv die Kenntnisse über die Rechte der Kinder, an die Kinder unserer Einrichtung. Geleitet von unserem partizipatorischen Ansatz werden viele unserer Entscheidungen durch unser Kinderparlament mitgestaltet. Mit unserem Projekt greifen wir den Slogan der diesjährigen Woche der Kinderrechte „Ob online oder offline – Jedes Kind hat Rechte!“, auf. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir erarbeiten, welche Chancen und Risiken bei der Nutzung von digitalen Medien zu beachten sind. „Wie und auf welchen Wegen kommen wir an Informationen zu Kinderrechten“, hierbei wollen wir den Kinder- und Jugendschutz, altersgerecht. Erläutern. Welche kreativen Möglichkeiten bieten uns Online-Tools wollen wir erörtern und selbst einen Beitrag zu Kinderrechten gestalten.

3. **AWO Kita**

Mit unserem Projekt greifen wir den Slogan der diesjährigen Woche der Kinderrechte „Ob online oder offline – Jedes Kind hat Rechte!“, auf. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir erarbeiten, welche Chancen und Risiken bei der Nutzung von digitalen Medien zu beachten sind. „Wie und auf welchen Wegen kommen wir an Informationen zu Kinderrechten“, hierbei wollen wir den Kinder- und Jugendschutz, altersgerecht. Einführung an Laptop und Tablett.

4. **Ev. Kindertagesstätte Sonnenstraße**

„**Bevor ein Kind Schwierigkeiten macht, hat es welche.**“ Alfred Adler Das Recht auf körperliche Unversehrtheit – Schutz vor Gewalt Kitas und andere Betreuungseinrichtungen sollen ein sicherer Ort für Kinder sein. Mithilfe von Selbstwirksamkeitsübungen und der etablierten Partizipations- und Beschwerdekultur, möchten wir die Kinder mit dem Projekt stärken „Halt, Stopp.“ und „Nein“ zu sagen, sowie aus der Rolle als passive Gewaltbereiter auszutreten. Ein Elternabend zum Thema „Gewalt in der Kita“ wird stattfinden und das Thema „Zugang zu Gewalt in den Medien“ / Kinder- und Jugendschutz bearbeitet werden.

5. **Kita Oberbieber**

Projektbeschreibung innerhalb der „Woche der Kinderrechte“ Im Rahmen der Woche der Kinderrechte wollen wir den Fokus auf das „Recht zur Meinungsäußerung“ legen und unser bereits bestehendes Beschwerdeverfahren in der Kita mehr in der Vordergrund bringen. Ziel soll es sein, ein Beschwerdeverfahren für und mit Kindern zu entwickeln, welches im Alltag für die Kinder präsent und visualisiert ist. Innerhalb des Projektes soll es im ersten Schritt darum gehen, dass sich die Kinder mit ihrem Recht auf eine Beschwerde und dem Thema auseinander setzen können. Der erste Schritt wird sein, dass die Kinder über ihr Recht informiert werden und ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass Beschwerden immer auch eine Möglichkeit für Verbesserungen bieten. Im Laufe des Projektes liegt der Fokus darauf, dass die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften Methoden finden und entwickeln, wie sie sich im Kita-Alltag beschweren können.

6. Städtische Kita Raiffeisenring

Projekt „Wir lernen unsere Rechte kennen“ Im Austausch mit einer Kindergruppe w die Thematik der Kinderrechte reflektiert. Daraus ging hervor, dass den Kindern ihre Rechte kaum bewusst sind. Daraufhin haben wir gemeinsam den Begriff „Recht“ geklärt und ein paar Rechte der Kinderrechtskonvention näher betrachtet, die die Kinder anhand von Bildkarten selbst interpretiert haben. Dabei entwickelten einige Kinder Ideen, warum die Kinderrechte festgelegt wurden und wie diese umgesetzt werden können. Um darauf aufzubauen, soll im Projekt grundlegend darauf eingegangen werden, warum es Kinderrechte gibt, um einen kleinen Einblick in die Vergangenheit zu geben. Schritt für Schritt sollen dann die Rechte, die den Kindern wichtig sind, herausgearbeitet und festgehalten werden. Um den Prozess für die Kinder, die Eltern und das Team transparent zu machen, soll eine „sprechende Tafel“ am Eingangsbereich der Kita gestaltet werden. Ziel des Projekts ist es, den Kindern ihre eigenen Rechte bewusst zu machen. Sie sollen durch Selbstvertrauen ihre eigenen Rechte einfordern können und sich für sich selbst und für andere starkmachen. Das gesamte Projekt soll unter der Botschaft laufen „Wir Kinder haben Rechte“. Flyer in verschiedenen Sprachen unterstützen die Kommunikation zu den Eltern. Durch die spielerische Herangehensweise kann das Projekt für Kinder jeden Alters durchgeführt werden.

7. Kita Torney

Umsetzung der Kinderrechte – Recht auf Freizeit, Sport und Ruhe

Zu Beginn des Kindergartenjahres beschäftigen wir uns intensiv mit allen Rechten der Kinder, wir informieren die Kinder welche Rechte es gibt und wie sie diese Rechte einfordern können. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich damit auseinander zu setzen, Fragen zu stellen, mitzubestimmen und ihre Vertretung für Kinderperspektive zu wählen.

Ebenso wird den Kindern aber auch deutlich, dass alle Kinder Rechte haben und es nötig ist Kompromisse einzugehen, um die Rechte der anderen Kinder nicht zu verletzen.

Dieses Jahr steht bei uns vor Allem das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe im Vordergrund und die Möglichkeiten dieses on und offline umzusetzen. Dazu werden wir in einem Elternabend auch die Eltern informieren und mit ihnen in einen pädagogischen Austausch treten.

8. Grundschule Feldkirchen drei 4. Klassen

Beschreibung der Unterrichtseinheit zum Thema Kinderrechte

Wir haben zuerst allgemein das Thema Gerechtigkeit im Unterricht behandelt. Was ist gerecht und was ist ungerecht? Ist es immer gerecht, wenn alle gleich behandelt werden? Hierzu haben wir Beispiele gesammelt, viele aus der Lebenswelt der Kinder.

Ebenso haben wir überlegt, was für uns in einer gerechten Welt besonders wichtig ist.

Alle Kinderrechte wurden im Anschluss besprochen. Die 10 wichtigsten Rechte haben wir ausführlich besprochen, auch warum Kinderrechte wichtig sind und die allgemeinen Menschenrechte nicht ausreichen. Besondere Bedeutung kam dabei dem Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe und dem Recht auf Schutz vor Gewalt zu, besonders auch im medialen Raum.

Als 3. Schritt kommt dann der Spielplatzcheck zum Recht der Kinder auf Spiel, Freizeit und Ruhe. Die Kinder möchten sich die Spielgeräte und den gesamten Spielplatz anschauen unter dem Aspekt, dass es dort Spielmöglichkeiten für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Grundschul Kinder und auch Kinder im Alter bis ca. 14 Jahre gibt, also für Kinder aller Altersstufen. Ebenso werden

sie dann auch Wünsche, Ideen und Vorschläge aufschreiben, was ihrer Ansicht auf dem Spielplatz fehlt.

9. Schulsozialarbeit Informa Grundschule Irlich

Mit den Kindern der beiden aktuellen dritten Klassen (bei Projektdurchführung dann in der vierten Klasse) der Grundschule Irlich werden die bereits im dritten Schuljahr thematisierten Kinderrechte erneut spielerisch besprochen.

Ideen für eine spielerische Aufarbeitung sind:

- Kinderrechte-Quiz (ist das genannte Recht ein Kinderrecht? Ja-nein-vielleicht)
- Ein Spiel im Stil von 1, 2 oder 3 –
- Kinderrechte-Puzzle Eine entsprechende Vorlage aus dem Internet (Unicef) wird laminiert und zerschnitten. Die Kinder müssen in Kleingruppen das Puzzle wieder zusammenlegen. - Gegenstände raten
- Welche Gegenstände (Buch, Ball und Co.) stehen für welches Kinderrecht? Welcher Gegenstand ist „Quatsch“? –
- Kurzes Erklärvideo vom deutschen Bundestag zu den Kinderrechten (Youtube).

Im Anschluss an die spielerische Auffrischung des bereits gelernten, wird das Recht auf „Spiel, Freizeit und Erholung“ und das Recht auf Schutz vor Gewalt (mediale Gewalt) in den Fokus gerückt. Die beiden Klassen der Grundschule Irlich beteiligen sich im Nachgang an diese „Vorbereitungsphase“ am Spielplatzcheck der Fachstelle Partizipation des Kinder- und Jugendbüros Neuwied.

10. Schulsozialarbeit Marienschule

Projektziel: • Partizipation durch Beteiligung der Kinder an der Planung der Gestaltung des Ruheraums • Vermittlung der und Sensibilisierung für Kinderrechte • Förderung der Selbstbestimmung und Selbstbeteiligung • Bewusstmachung von verwaltungstechnischen und demokratischen Abläufen und Prozessen • Gestaltung eines Entspannungs- und Wohlfühlraums für alle SuS der Marienschule

Projekthalt: Bedingt durch die Pandemie, konnten die Kinder der Kinderrechte-AG seit Mitte des Schuljahres 2019/2020 ihrem bisherigen Auftrag als "Bildungsbande" leider nicht nachkommen. Besuche im benachbarten Herrnhuter Kinderhaus, um den dortigen zukünftigen Schulkindern Kinderrechten zu vermitteln, sind bis heute pandemiebedingt nicht möglich. Von daher haben sich die Kinder zur intensiven Bearbeitung EINES Kinderrechts entschieden und "Das Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung" - Artikel 31 - ausgewählt. Projektplan ist die Gestaltung eines Ortes der Ruhe und Erholung für die gesamte Schülerschaft der Marienschule, der ähnlich einem „Snoezel-Raum“ konzipiert sein soll. Die Kinder der AG planen gemeinsam das Projekt, lernen die demokratischen, verwaltungs- und sicherheitsrelevanten Wege kennen und gehen in Austausch mit allen relevanten Instanzen (Schulleitung, GTS, Hausmeister Schulträger bzw. dem zuständigen Immobilienmanagement). Die Renovierung erfolgt in Form mehrerer Projektstage mit Einsatz der Kinder sowie Unterstützung durch Lehrkräfte und Eltern. Neben den partizipativen und sozialpädagogischen Aspekten für die Kinder der KinderrechteAG, leistet dieses Projekt für die gesamte Schülerschaft einen Beitrag dazu, dass die 2 Schüler*innen wieder erfolgreich lernen und den ihren individuellen Potentialen entsprechenden Bildungserfolg erreichen.

11. Schulsozialarbeit Diakonie Kinderfreizeit „Kinderrechte“ in den Sommerferien

In der ganzen Freizeit steht die Vermittlung von Kinderrechten in Spiel, Bastelangeboten im Vordergrund. Im weiteren Verlauf der Ferienfreizeit werden verschiedene Gruppenaktivitäten das erlernte Wissen methodisch vertiefen. Es wird eine Kinderrechtewerkstatt aufgebaut. Um den Kindern einen leichten Einstieg sowie ein nachhaltiges Lernen über die Gefahren und den Umgang mit Medien zu gestalten, wird unter anderen die Kunst als Medium genutzt. Es werden Rollenspiele genutzt, um verschiedene Situationen darzustellen, in denen Kinderrechte verletzt werden. Gemeinsam kann überlegt werden, welche Handlungsstrategien hilfreich sein könnten, um seine eigenen Kinderrechte umzusetzen/ zu erhalten. Abschluss: Zum Abschluss erfolgt ein Kinderrechtequiz, inspiriert von der Kinder-TV-Show „1,2 ... oder 3“. Den Kindern werden verschiedene Fragen über das Thema Kinderrechte gestellt. Abschließend erhalten die Kinder eine Urkunde, für die Teilnahme an der Projektwoche zum Thema Kinderrechte.

12. Grundschule Sonnenlandschule

Übersicht über die UNTERRICHTSEINHEIT

1. 02.03.2022 Die SuS reflektieren mit Hilfe der Begriffsanalyse über ihre Vorstellung von Gerechtigkeit und tauschen sich darüber aus.
2. 04.03.2022 Die SuS erschließen sich anhand einer Karikatur den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit.
3. 09.03.2022 Die SuS erschließen sich anhand einer Geschichte die Begriffe „Rechte“ und „Recht haben“.
4. 11.03.2022 Die SuS lernen die - von den vereinten Nationen verabschiedeten - Kinderrechten kennen, sortieren diese und setzen sich mit diesen auseinander.
5. 16.03.2022 Die SuS reflektieren die – von den vereinten Nationen verabschiedeten – Kinderrechte, nehmen eine Gewichtung vor und begründen diese.
6. 18.03.2022 Die SuS setzen sich mit den Kinderrechten auseinander, fügen eigene, aus ihrer Sicht, fehlende Kinderrechte hinzu und wissen um die Schwierigkeit einer gemeinsamen Einigung.
7. 23.03.2022 Die Kinder kennen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung
8. 25.03.2022 Die SuS beschäftigen sich mit dem Recht auf Gesundheit, setzen sich damit auseinander.
9. 30.03.2022 Die SuS lernen die Bestandteile eines guten Lebens kennen. Die SuS beschäftigen sich mithilfe einer Gruppenarbeit mit den vier Themenschwerpunkten: Bildung, Freizeit, soziale Sicherheit und angemessene Lebensbedingungen.
10. 01.04.2022 Die SuS erfahren am Recht auf Gleichheit, wie sich Diskriminierung anfühlt und kennen ausgewählte Ursachen der Ausgrenzung.
11. 06.04.2022 Die SuS setzten sich mit dem Recht auf Freizeit und Spiel auseinander und vergleichen ihnen Tagesablauf mit denen anderer Kinder in fremden Kulturen.
12. 08.04.2022 Die SuS reflektieren die Kinderrechte und nehmen eine erneute Gewichtung vor, begründen diese und setzen diese in Kontrast zur ersten Meinung.

13. Schulsozialarbeit Kinzingschule

Projektbeschreibung der „Kinderrechtstunde“

Zielgruppe: alle SuS der Klassenstufen 1 – 4

Ziel des Projektes:

Anhand verschiedener Methoden sollen die Kinder über ihre Rechte informiert und befähigt werden, diese auch einzufordern. Ferner soll mittels verschiedener Gruppenspiele die Lust an Bewegung und gemeinsamen Spiel gefördert werden. Um bei den Kindern die Lust an Bewegung und gemeinsamen Spiel zu erhöhen, werden bei dem diesjährigen Sportfest der Schule, neben den klassischen Wettkämpfen, auch Bewegungsspiele aus dem Programm „fit for future“ (DAK – Gesundheitsförderung) durchlaufen.

Elternabend:

Für die Eltern wird ein Elternabend mit dem INHALT Kinderrechte und Medienschutz angeboten. In dem die Eltern über die Möglichkeiten ihr Kind vor dem Gefahren im Netz zu schützen informiert werden.

14. Grundschule Heddesdorferberg

15. Konzept zur Kinder- u. Jugendwanderfahrt des GTRVN zum Thema Kinderrechte

Der GTRVN plant eine Kinder- und Jugendruderwanderfahrt auf der Lahn unter dem Thema Kinderrechte durchzuführen. Während der gesamten 3 tägigen Fahrt wird das Thema Kinderrechte unterschiedlich besprochen und erarbeitet und der Bezug zu den Kinderrechten in unserem Verein hergestellt. Hier steht vor Allem das Recht auf Beteiligung im Vordergrund. Durch das Rudern am Samstag und Sonntag steht natürlich während des ganzen Wochenendes das Kinderrecht auf Spiel, Sport und Freizeit im Vordergrund. Besonders nach Corona ist bei uns die gesamte Zeit schon dass Thema nun endlich wieder offline, statt online im Fokus. Gerade unser Kinder- und Jugendliche thematisieren diesen Umstand und was sie in Corona vermisst haben deutlich.